



Bei den jährlichen TAG-Tests stellen die Grundschüler ihre Fähigkeiten spielerisch unter Beweis. Das Konzept der Talentgruppen wird nun überarbeitet, wie Koordinator Bastian Michel (rundes Bild) berichtet. Archivfotos: Charlie Rolff

# Eine solide Basis für den Leistungssport

## Talentaufbaugruppen werden für alle Grundschüler der Stadtregion geöffnet

Von unserem Redaktionsmitglied **SABINE KOHL**

### FULDA

Seit rund fünf Jahren gibt es nun das Regionale Talentzentrum Fulda (RTZ). Von der ersten bis zur zehnten Klasse erhalten hier talentierte Kinder eine besondere sportliche Förderung. RTZ-Koordinator Bastian Michel spricht über das bisher Erreichte sowie Veränderungen, die nun im Bereich der Grundschulen anstehen.

Sechs sogenannte Talentaufbaugruppen (TAG) gab es bisher an sechs Grundschulen in Stadt und Landkreis Fulda. Die Schülerinnen und Schüler, die Teil dieser Gruppen waren, erhielten neben dem regulären Sportunterricht eine weitere sportartübergreifende Grundausbildung, die ihre allgemeinmotorischen Fähigkeiten entwickeln sollte. Bisher war es in der Regel so,

dass nur Schüler der sechs Grundschulen – Bardoschule Fulda, Florenbergschule Pilgerzell, Don-Bosco-Schule Künzell, Otto-Lilienthalschule Gersfeld, Geschwister-Scholl-Schule Fulda und Fliedtalschule Flieden – Teil der Talentaufbaugruppen werden konnten. Das soll sich nun ändern, verrät Bastian Michel, Koordinator des Regionalen Talentzentrums am Fuldaer Domgymnasium.

Künftig sollen alle Grundschüler zunächst der Stadtregion – Fulda, Petersberg, Künzell und Eichenzell – die Möglichkeit bekommen, sich um Aufnahme in eine der TAGs zu bewerben. „Wir werden im Oktober eine zentrale Sichtungveranstaltung an der Bardoschule durchführen“, erläutert Bastian Michel. 50 bis 60 der neuen Erstklässler werden anschließend ein Angebot erhalten, in eine TAG zu gehen, die ihrem Wohnort am nächsten ist.

Neben den vier bestehenden Schulen kommt in der Stadtregion die Bonifatiuschule als TAG-Schule hinzu.

Die Fliedetalschule wird durch die Johann-Adam-Förster-Schule in Hünfeld ersetzt. Hier soll künftig der Schwerpunkt auf der Leichtathletik liegen. Gersfeld bleibt der Außenposten für Skilanglauf.

Ziel der Talentaufbaugruppen ist es, allgemeine motorische Fähigkeiten der Kinder zu entwickeln. Dazu gehören etwa Reaktionsvermögen, Rhythmusgefühl, Koordination, Kondition oder Schnelldkraft. „Studien haben gezeigt,

### Keine zu frühe Spezialisierung

dass eine zu frühe Spezialisierung eines Kindes auf eine Sportart häufiger zu einer schwächeren Entwicklung führt oder dazu, dass der Sport aufgegeben wird“, berichtet Michel. Die TAG sollen eine breite Basis schaffen für die spätere sportartspezifische Entwicklung und Förderung.

Dennoch soll sie nicht für sich allein stehen, sondern eine Ergänzung zum Vereinssport bilden, den sportlich ta-

lentierte Kinder im Grundschulalter ohnehin bereits betreiben würden. Der Fokus auf eine bestimmte Sportart legt dann später auch die schulische Talentförderung im Kreis Fulda. Nämlich dann, wenn es auf die weiterführenden Schulen geht.

Hier haben das Domgymnasium und die Bardoschule Fulda als Partnerschulen des Leistungssports in den vergangenen fünf Jahren ein Sportklassenkonzept entwickelt, das zusätzliche Trainingseinheiten in den Stundenplan integriert, teils am Vormittag, teils am Nachmittag. Angebote gibt es aktuell in den Sportarten Tischtennis, Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Judo und Kanu.

„Der erste Jahrgang nach dem neuen Konzept kommt jetzt in die zehnte Klasse“, berichtet Bastian Michel. Zeit, einmal kurz Bilanz zu ziehen. So wurden in den vergangenen Jahren Stundenpläne und Hallenzeiten aufeinander abgestimmt, ein Fahrdienst eingerichtet, der die Schüler zu ihren Trainingsstätten bringt

und ein sportklassenspezifisches Nachmittagsangebot etabliert. Zwei Lehrertrainer steuern die Förderung in den Bereichen Fußball und Tischtennis, die übrigen Sportarten werden mit Honorarkräften abgedeckt.

Erste Erfolge haben sich eingestellt. „Unsere Tischtennismannschaft ist in diesem Jahr Bundessieger bei Jugend trainiert für Olympia geworden“, sagt Michel. Das Fußballteam ist beim Landesentscheid

### Talentzentrum im fünften Jahr

Dritter geworden in Konkurrenz etwa gegen Teams aus den Eliteschulen in Wiesbaden und Frankfurt. Zudem sei es bereits gelungen, dass einige hiesige Talente auf Sportinternate gewechselt sind, so Michel.

Für die Zukunft stehe nun an, die Talentförderung auf weitere Sportarten auszuweiten und die Zusammenarbeit mit den Vereinen der Region zu intensivieren.